

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 23 (1887-1895)  
**Heft:** 7

**Erratum:** Nachträge und Berichtigungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachträge und Berichtigungen.

No. 28. Die Burg Eglisau (Heft 6, S. 305) ist nicht durch Graf Hans von Tengen, sondern durch dessen Schwiegersohn Marquard von Baldegg an Zürich verkauft worden.

No. 79. Liebenberg im Brand. Heft 6, S. 339. In der Mauerdicke des viereckigen Unterbaues befand sich eine steinerne Wendeltreppe, welche noch vor 50 Jahren von der Jugend der Umgebung benutzt wurde. (Mittheilung von Herrn Bodmer auf Schloss Kiburg.) Die Schlitze, welche der Treppe vom Innern des Thurmtes her Luft (und spärliches Licht) zuführten, sind auf der Innenansicht des Thurmtes (Abbildung No. 35) deutlich erkennbar.

No. 82. Manegg. Noch am 11. Juli 1385 behielt sich Ital Maness bei Verkauf eines Holzes an der Feletschen einen zwei Reisspiess breiten Weg von der Burg Manegg auf die Veletschen vor. Am 10. Februar 1393 aber gingen die Veste Manegg und die Kilche St. Gilgen, nach dreimaligem Aufruf, von dem wegen Schulden ausgepfändeten Ital Maness auf offener Gant um den Spottpreis von 5 fl. an Visli den Juden „unsern Burger“ über. (Gütige Mittheilung von Herrn Staatsarchivar Prof. Dr. Paul Schweizer.)

---